

Das Storchenjahr 2018 in Hombrechtikon

Überaus mild geht das Jahr 2017 zu Ende, weit und breit kein Schnee, vergessen denn Eis. Dafür aber fegt am 3. Januar 2018 der heftige Sturm „Burglind“ über unsere Gegend. Im Bochslen- und Hasel-Holz fällt er mehrere Bäume mit Graureiherhorsten, die Storchhorste im Hasel kommen glücklicherweise besser weg, nur gerade vom Horst „Bäume west 09“ fällt etwa die Hälfte zu Boden.

Ebenso mild wie das Jahr 2017 endete geht's auch im Januar und Februar 2018 weiter. Nur gerade eine 2-wöchige Frostperiode in der 2. Februarhälfte und ein paar Frosttage im frühen März zeigen winterliche Verhältnisse. Es herrschen also Witterungsbedingungen, die für unsere Störche optimal sind.

Überwinterer

Im Verlaufe des Januars halten sich am Lützelsee Trupps von 4 bis 8 Störchen auf. Anhand der Ringablesungen können unter ihnen mindestens 10 verschiedene, uns aber bekannte Brutstörche erkannt werden. Darunter der Pariser „AWCT“, der vor 2 Jahren in Afrika gewesen sein muss, 2017 am 22. Februar bei uns erschien und dieses Jahr nun einen Monat früher, schon am 25. Januar auftaucht. Hat er wohl das Ziehen in den Süden aufgegeben? Im Februar erhöht sich die Truppsgrösse auf 17 Exemplare und die Anzahl der eindeutig verifizierten Brutstörche auf 15. Unter ihnen figuriert auch der deutsche Senderstorch „DER AU053“. Auch er war schon in Afrika, wurde letztes Jahr am 27. Februar im Hasel festgestellt und heuer schon am 19. Februar. Auch für ihn steht die Frage im Raum: „Hat er sich vom ziehenden Storch zum Überwinterer gewandelt?“

Horstbezug

Im Vergleich mit den Turbulenzen, die es 2017 beim Horstbezug im Hasel absetzte (zur Erinnerung: 11 Mutationen auf 15 Horsten) läuft der Horstbezug 2018 nahezu gesittet ab. Abgesehen von zwei Episoden, wo Störche nicht auf ihren eigenen Horsten stehen und dadurch Zwiste mit den Horstbesitzern anzetteln, finden praktisch keine Horstkämpfe statt. Mitte März scheinen sich nur zwei Veränderungen anzubahnen. Auf dem Horst "Bäume süd", wo vor einem Jahr SG671 mit einer unberingten Partnerin nur halbwegs zuhause war und mit ihr unetwischen den Horsten „Bäume süd“ und „See nord“ hin und her pendelte, so dass es zu keiner erfolgreichen Brut kam, wird der Beringte, HES SG671, von einem Unberingten abgelöst und beim Horst "Bäume west 17" scheint einer der beiden Unberingten durch einen Beringten mit der Ringnummer, HES SK203, ersetzt zu werden. Ende März aber wird SK203 von einem Unberingten, wahrscheinlich vom letztjährigen Horstinhaber, vom Horst vertrieben. Letztendlich brüten also auf 14 von 15 Horsten die gleichen Paare wie im Jahr zuvor. Da bringt am 6. Februar ein Nilganspaar, das sich auf dem Horst „Bäume west 03“ niederlässt unterhaltsame Abwechslung in die friedliche Storchengesellschaft, denn lange dauert es nicht, bis die Nilgänse unmissverständlich vom Horst vertrieben werden.

Horstbesetzungen 2018:

Ausser der Mutation beim Horst „Bäume süd“ ändert sich bei den Horstbesetzungen nichts und es siedeln sich auch keine neuen Paare an. So bleibt die Brutpaar-Anzahl im Jahr 2018 wie 2017 bei 15 Paaren folgender Zusammensetzung.

Unberingter	/ Unberingter	Bäume ganz oben	(Paar ohne Nachwuchs)
HES SG689	/ HES SG929	Bäume oben	
Unberingter	/ Unberingter	Bäume oben 09	
HES 5337	/ HES 6349	Bäume oben 10	
HES 7177	/ Unberingter	Bäume oben 13	
DER AU053	/ Unberingter	Bäume west oben	(Deutscher Senderstorch)
HES SH150	/ Unberingter	Bäume west unten	
HES 5614	/ Unberingter	Bäume west 03	

DER A3874	/ HES SA634	Bäume west 09	
HES SH096	/ Unberingter	Bäume west 12	
HES SA826	/ Unberingter	Bäume west 14	(2018 Horstabsturz)
HES SG657	/ Unberingter	Bäume west 17	
Unberingter	/ Unberingter	Bäume süd	(2018 neu zugezogen)
PAR CK3153	/ HES 7055	Birke	(mit Farbring AWCT)
HES SK181	/ Unberingter	Birke sö. Chalet	

Brutverlauf

Milde Witterungsbedingungen und nur eine Mutation in der Paarzusammensetzung sind gute Voraussetzungen für einen optimalen Brutverlauf. Erste Kopulation passieren am 8. März und Ende März weisen liegende Altstörche darauf hin, dass mindestens auf 13 Horsten bereits gebrütet wird. Das Paar vom Horst „Bäume süd“ scheint sich noch etwas Zeit zu nehmen und auf dem Horst „Bäume ganz oben“ macht das unberingte Paar noch gar keine Anstalten Nachwuchs zu wollen. Beim Kontrollgang vom 2. Mai können auf dem Horst „Bäume west oben“ die ersten 3 Jungen beobachtet werden. Zurückgerechnet dürfte das Erste um den 28. April geschlüpft sein. Das bange Hoffen auf günstige Witterungsbedingungen, damit möglichst viele Junge überleben können, beginnt. Und wir haben Glück. Wohl gibt es über die Eisheiligen ein paar Regentage, doch die Temperaturen liegen überdurchschnittlich hoch. Überdurchschnittlich hoch ist auch die Anzahl der Jungen. Mindestens 37 können wir am 19. Mai in 14 Horsten zählen. Am gleichen Tag zeigt sich auch eindeutig, dass auf dem Horst „Bäume ganz oben“ kein Gelege vorhanden ist, denn die Altstörche stehen untätig auf ihrem Horst. Das Jahr 2018 wird also mit 14 erfolgreichen Bruten und einer wahrscheinlich rekordverdächtig grossen Jungenzahl in die Annalen eingehen.

Horstabsturz

Es ist Sonntagabend, 3. Juni, kurz vor dem Eindunkeln. Eberhards telefonieren und berichten, dass einer der Baumhorste abgestürzt sei und aus dem Schilf unter den Horstbäumen Pipstöne zu hören seien. Ich eile zum Hasel, mühe mich durch mannhohe Schilf und finde einen auf den Trümmern des abgestürzten Horstes stehenden und mich recht unfreundlich anfauchenden Jungstorch. Drei seiner Geschwister liegen tot daneben, von den Horstmassen des Horstes "Bäume west 14" erschlagen und teilweise zugedeckt. Für sie kommt jede Hilfe zu spät. Den recht munteren Überlebenden packe ich in die mitgenommene Transportkiste und nehme ihn mal nach Hause, da es bereits Nacht wird und ein Transport in eine Vogelpflegestation nicht mehr drin liegt. Nach der Eingabe von etwas Wasser darf der Unglücksvogel in der Ruhe und Dunkelheit des Kellers die Nacht verbringen. Tags darauf wird er mit der Ring-Nr. HES SK885 beringt, dann folgt die Reise in die Greifvogelstation, Berg am Irchel, wo er wildtiernah betreut sein junges Leben bis zum Ausfliegen verbringen wird. Am 15. Juli verlässt er das erste Mal fliegend das Gehege, bleibt in der Gegend, um dann am 12. August von Berg am Irchel wegzuziehen.

Beringung

Gut eine Woche nach dem leidigen Horstabsturz fährt am 11. Juni die Feuerwehr Hombrechtikon mit der Autodrehleiter im Hasel auf und bietet uns die Gelegenheit den wahren Bruterfolg zu erfassen. Aus 13 Nestern können 36 Junge beringt werden. Sie erhalten die von der Vogelwarte Sempach verwalteten Ringe mit den Nummern, HES SL586 bis HES SL621. Mit dem bereits beim Horstabsturz des Horstes „Bäume west 14“ beringten Jungen, HES SK885, sind also 37 Jungstörche flügge geworden.

Die Brutdaten Hombrechtikons für 2018 sind:

Anzahl Brutpaare:	15
Anzahl Brutpaare mit Jungen:	14
Anzahl beringte, ausgeflogene Junge:	37

Betreffend Jungenzahl ist 2018 mit 37 Jungen das erfolgreichste Brutjahr seit Beginn.

Wegzug der Störche

Über das Ausfliegen der Jungstörche ist nur wenig bekannt. Sicher ist, dass sie am 29. Juni noch alle auf ihren Horsten weilen. Auf das Ausfliegen weisen 2 Jungstörche hin, HES SL619 und HES SL617, die am 10. Juli beziehungsweise 17. Juli tot in der Nähe der Horstbäume gefunden werden, möglicherweise Opfer auf ihrem Jungfernflug.

Auch der Wegzug der Störche ist nicht genau bekannt, dürfte aber in die Zeit um den 7. August fallen, als auf der Wiese gegen Hueb über 120 Störche feldern. Auch die unten beschriebene Beobachtung von zwei unserer Jungstörche in Benken SG, bzw. Ricken SG am 13. und 18. August verraten, dass der Wegzug vor Mitte August geschah. Danach fällt die Anzahl auf 15 (20. August.), 8 (7. September.) und 3 (22. Oktober) zusammen.

Ringfundmeldungen unserer diesjährigen Jungstörche vom Hasel

Bereits liegen Ringfundmeldungen von diesjährigen Jungen vor.

HES SL595 wurde am 18. August in Benken SG abgelesen, HES SL601 mehrmals zwischen dem 13. und 25. August in der Gegend von Ricken SG beobachtet.

Besucherstörche

Im Jahr 2018 können 3 Ringnummern von Störchen abgelesen werden, die sich nur kurzzeitig im Hasel, bzw. in Hombrechtikon aufhielten. Einer davon wurde in Deutschland, zwei in der Schweiz beringt.

Ring-Nr.	Beobachtungsdatum	Beringungsort
DER AH874	12. März 2018	ubk (Deutschland)
HES SE228	8.1.2018	Hombrechtikon
HES SK203	12.3.2018	Zoo Zürich

In Hombrechtikon verunfallte Störche

Neben den beiden oben beschriebenen Jungstörchen, die wahrscheinlich auf ihrem Jungfernflug verunglückten, finden noch zwei weitere Störche in unserer Gegend den Tod. Einer fliegt am 11. Mai unweit der Gemeindegrenze an der Grüningerstrasse in ein Auto. Er lebt noch, ist aber benommen. Nach einer Weile fliegt er weg. Hoffentlich erholt er sich. Leider geschieht dies nicht. Am 22. Mai findet der Wildhüter nahe der Unfallstelle einen toten, unberingten Storch, mit grosser Wahrscheinlichkeit das Unfallopfer vom 11. Mai.

Ein anderes Drama findet am 5. September statt. Vom Wildhüter informiert, finde ich auf der Wiese unterhalb des Haselholzes den blutverschmierten Kadaver. Rund 20 Meter weit zeigen niedergedrücktes Gras, herumliegende Federn und Blutspuren, dass hier ein vehementer Kampf stattgefunden hat. Der Storch ist adult und unberingt, ein Flügel hat Bruchstellen, der Kopf fehlt. Ein trauriges Bild, besonders traurig, weil die drei Fakten, adult, unberingt, Datum 5. September, vermuten lassen, dass es einer unser überwinternden Brutstörche ist (war!).

Ringfundmeldungen von Hombrechtiker-Störchen

Die bis jetzt aus dem Jahr 2018 eingegangenen Ringfundmeldungen von in Hombrechtikon geschlüpften Störchen zeigen folgendes Bild:

Ein Storch mit Todesmeldung, 14 Störche mit teilweise mehreren Ortsnachweisen, 23 Störche die als Brutvögel des Jahres 2018 (BV18) gemeldet wurden.

Ring-Nr.	Jahrg.	Datum	Ort
HES 4209	92	27.8.2018	Kreuzlingen
HES 6189	00	BV18	Zoo Zürich ZH
HES 7301	02	BV18	Zoo Zürich ZH

HES SA634 03	BV18	Hombrechtikon ZH
HES SA648 03	BV18	Altstätten SG
HES SA662 03	BV18	Markdorf D
HES SA826 04	13.1. bis 16.1.2018	Manlleu E
	BV18	Hombrechtikon ZH
HES SA926 05	BV 18	Uznach SG
HES SE227 06	7.2.2018	Bourg-en-Bresse F
HES SE228 06	8.1.2018	Hombrechtikon ZH
	BV18	Uznach SG
HES SE232 06	11.8.2018	Gurb E
HES SE250 07	18.8.2018	Benken SG
	26.8.2018	Ernetschwil SG
HES SE255 07	BV18	Mönchaltorf ZH
HES SE256 07	BV18	Mönchaltorf ZH
HES SE286 08	BV18	Uznach SG
HES SE287 08	BV18	Uznach SG
HES SE643 09	BV18	Uznach SG
HES SG327 10	BV18	Riedikon ZH
HES SG377 11	16.2.2018	Aiguamolls de l'Emporda E
HES SG378 11	2.9.2018	Vic E
	BV18	Zoo Zürich ZH
HES SH058 12	9.2.2018	Vic E
	11./12.2.2018	Pedret y Marza E
HES SH768 14	BV18	Oetwil ZH
HES SH777 14	BV18	Zoo Zürich ZH
HES SH781 14	BV18	Uznach SG
HES SH789 14	BV18	Uster ZH
HES SH793 14	BV18	Pfäffikon ZH
HES SH795 14	30.7.2018	Autafond FR
HES SK154 15	28.4.2018	Böhringen D
HES SK160 15	4.1.2018	Talarrubias E
	BV18	Silberweide ZH
HES SK171 15	20.1.2018 bis 31.1.2018	Pinto E
	12.2.2018	Aiguamolls de l'Emporda E
	BV18	Rällikon ZH
HES SK173 15	BV18	Rapperswil SG
HES SK904 17	5.9.2018 tot	Alcaniz E
HES SL595 18	18.8.2018	Benken SG
HES SL601 18	13.8. bis 25.8.2018	Ricken SG

Dank

Betreffend Storchen-Nachwuchs dürfen wir auf das erfolgreichste Jahr seit unserer Eröffnung der Storchenstation im Hasel zurückblicken. Mit 37 beringten Jungen aus 14 Horsten ein blendender Erfolg. Es waren primär die günstigen Witterungsbedingungen, die uns zu diesem guten Ergebnis verhalfen. Freuen wir uns darüber.

Glücklich über das gute Gelingen danke ich allen, die uns bei der Betreuung der Störche unterstützt haben, der Familie Eberhard, der Feuerwehr Hombrechtikon und allen die mitgeholfen haben und mithelfen werden unsere Umwelt schonend zu nutzen, damit wir noch lange in einer vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt leben dürfen.

Max Zumbühl